

1178—2)

Nr. 2687.

Edict.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte Graz werden mit Bezug auf das Edict vom 22. October 1874, Z. 9772, womit das Nichtigstellungsverfahren zur Ergänzung des Grundbuchs betreffend die noch in keinem öffentlichen Buche vorkommende Liegenschaft, bestehend in der in der Steuergemeinde Gradischavorstadt gelegenen Wiese Vratac auch Bicuje Parz.-Nr. 46 im Flächenmaße von 2 Joch 1494 □ Rst. und in dem gleichnamigen Acker Parz.-Nr. 47 im Flächenmaße von 2 Joch 595 □ Rst. zugunsten der Ursula Klementić eingeleitet wurde, nach nunmehr erfolgtem Ablaufe des Edictale termines hiemit alle diejenigen, welche sich durch die Eintragung der genannten Liegenschaft als neuer Grundbuchskörper unter der Bezeichnung „Acker und Wiese“ in dem bei dem k. k. Landesgerichte Laibach geführten Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach tom. 37, fol. 213 in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch bis

15. Juli 1875

zu erheben und bei dem k. k. Landesgerichte Laibach einzubringen, widrigens die Eintragung die Wirkung grundbüchlicher Eintragung erlangen soll.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen dieser Edictalfrist und eine Verlängerung der letztern für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz, am 18. März 1875.

(1255)

Nr. 8094.

Freiwillige Realitäten-Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Martin Merzel'schen Erben von Tepe die freiwillige Veräußerung der in den Nachlaß gehörigen Realitäten, als: der Realität in Litzai sub Hs.-Nr. 31 und Urb.-Nr. 365 1/2 ad Herrschaft Weizelburg, der Weideparzelle Nr. 664/h und der Hochwaldparzelle Nr. 664/h bewilligt und deren Vornahme auf den

18. Mai 1875,

um 9 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde.

Kauflustige werden hiezu mit dem Beifuge eingeladen, daß die feilzubietenden Realitäten nicht unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, dann daß vor dem Anbote ein Badium von 10% des Ausrufspreises zu erlegen sein wird.

Die näheren Bedingungen werden am Tage der Veräußerung bekannt gegeben werden und können auch während der Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai, am 31sten März 1875.

(1291—1)

Nr. 455

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Johann Stefanič, Grundbesitzer in Dobrava Hs.-Nr. 14 da praes. 10. Februar 1874, Z. 455, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisation der Einverleibung der auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 379, fol. 121 und Ref.-Nr. 379 ad Stifths Herrschaft Landstraß seit 30. Juni 1802 für die Pupillen Josef, Johann und Maria Stefanič haftenden Sakposten von 45 fl. 26 1/2 kr. gewilligt worden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger und deren allfällige unbekannte Erben

und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf die Hypothekforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese längstens bis 1. April 1876,

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 12. Februar 1874.

(1370—1)

Nr. 646.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rmet von Schöpfendorf gegen Andreas Papez jun. von Langenthon Nr. 34 wegen aus dem Urtheile vom 3. September 1872 Z. 2968, schuldigen 68 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Supplementband I, fol. 38, Ref.-Nr. 862 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 245 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Mai,

auf den

28. Juni

und auf den

29. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. Februar 1875.

(1343—1)

Nr. 1555.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Gabrovsek von St. Jozst gegen Jakob Jafelj von Horjul wegen aus dem Zahlungsbefehle schuldigen 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Willighgraz sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 365 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Juni,

auf den

3. Juli

und auf den

4. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. März 1875.

(754—3)

Nr. 686.

Erinnerung

an die unbekannten Ansprecher der nachbenannten Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Thomas Stegol von Podgoric Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des in der Steuergemeinde Podraga sub Parz.-Nr. 169 gelegenen Weingarten globotinos mit 686⁸⁸/₁₀₀ □ Rst. und des in der Steuergemeinde St. Veit sub Parz.-Nr. 462 gelegenen Weingarten

pasjirep oder Stekouce mit 1218⁸⁸/₁₀₀ □ Rst. sub praes. 1. Februar 1875, Z. 686, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Mai 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. O. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Trost von Podgoric als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Februar 1875.

(1227—3)

Nr. 1872.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung in Slapp gegen Johann Farlan von Slapp Nr. 64 wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1872, Z. 2264, schuldigen 35 fl. 88 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Auszug-Nr. 152 und 153 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1190 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Mai,

auf den

15. Juni

und auf den

16. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. April 1875.

(1093—3)

Nr. 598.

Erinnerung

an Stefan Zerman und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Stefan Zerman und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Manrin, durch den Rechtsanwalt Mathias Vertin, die Ersetzungsklage auf Eigenthumsrecht-Anerkennung der sub tom. 33, fol. 187 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Weingärten hier überreicht, worüber der Tag auf den

26. Mai 1875,

hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Peter Persche von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die

Hand zu geben, sich die aus einer Veräußerung entstehenden Folgen selbst bemessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Februar 1875.

(1347—2)

Nr. 2706.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben und Verlassenschaftskuratoren nach der am 25. April 1875 Altoberlaibach Nr. 71 verstorbenen Leberin Agnes Jstenic.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 25. März 1875 zu Altoberlaibach Nr. 71 die Aelsterin Agnes Jstenic ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre

von dem unten angeetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erklärung einzubringen, widrigens falls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Franz Ogryn von Oberlaibach als Verlassenschaftscurator bestellt wurde, jenen, die sich werden erbserklärt und ihr Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verweigert und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft ab oder wenn sich niemand erbserklärt hat, die ganze Verlassenschaft vom Staate erlos eingezogen würde.

Zugleich werden alle diejenigen, welche zu obigem Verlasse aus welchem Titel immer eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

14. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Forderungen an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch recht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. April 1875.

(1216—3)

Nr. 1014.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofels wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Senofels in Vertretung des hohen Alerars die exec. Versteigerung Nr. 11 dem Anton Echovin von Gaberitz gehörigen, gerichtlich auf 401 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofels sub Urb.-Nr. 225, Ref.-Nr. 11 vorkommenden Realität bewilligt und hier drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality nur bei der ersten und zweiten Feilbietung, bei der dritten aber auch unter demselben Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu erlegen, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der öffentlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofels, am 11. März 1875.

Literarische Neuigkeiten!

Vorrätig und zu beziehen durch

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach:

Hauer, die Geologie auf die Bodenbeschaffenheit der österr.-ungar. Monarchie. Mit vielen Holzschnitten. fl. 9-20.
Stumpf Carl, Anleitung zum Waldbau. 4. Aufl. fl. 3-90.
Kremer Alfr., Kulturgeschichte des Orients unter den Kalifen. 1. Bd. fl. 6.
Wilckens, die Alpenwirtschaft der Schweiz, des Allgäu und der westöstr. Alpenländer. Mit Holzschn. fl. 5.
Masch, Grundzüge der Bitterungskunde. 2. Aufl. fl. 1-60.
Drammors gesammelte Dichtungen. 2. Aufl. fl. 2-40.
Scherr, Dr. Johs., allgemeine Geschichte der Literatur. 5. Aufl. Erscheint in 10 Lieferungen à 60 fr.
Lessings Werke, herausgegeben von Rich. Gösche. 1. illust. Ausgabe. Erscheint in 45-50 Lieferungen à 30 fr.
Berger, Geld, Behandlung, Verwendung und Beschaffung. fl. 1.
Darwins gesammelte Werke. Aus dem Engl. von Victor Carns. Erscheint in circa 60 Lieferungen à 70 fr.
Hauschofer, Paulus und Schmidt, Handbuch des Eisenbahnwesens. Erscheint in circa 12 Lieferungen à 60 fr.
Walcker, Lehrbuch der Nationalökonomie. fl. 1-80.
Scholl, der Führer des Maschinisten. 9. Aufl. mit Holzschn. fl. 5-40.
Koestlin, Geschichte der Musik im Umriß. fl. 3.
Narno, Reisen im Gebiete des blauen und weißen Nil und den angrenzenden Regelländern im Jahre 1869-1873. Mit Tafeln und Karten. fl. 10.
Karmarsch, Handbuch der mechanischen Technologie. 5. Aufl. 2 Bde. fl. 12-60.
Neumann, über den Bau und die Anlage von Glashäusern aller Art. Mit Atlas. fl. 6-30.
Fries Mart., die Geflügelzucht in ihrem ganzen Umfange. Mit color. Tafeln. fl. 2-80.
Barret, Anleitung zur Aquarellmalerei. 2e Aufl. 72 fr.
Kathrein, die Devisen, Effecten und Zinsszinsen und Warenrechnung. fl. 2.
Kletzinsky, die chemischen Grundstoffe oder Elemente. fl. 2.
David, die Wurzel aus dem Weinstock. Mit Abbildungen. fl. 1-80.
Geyer, die Auerhahnbalz. 2. Aufl. fl. 1-20.
Technische Briefe für Bau- und Maschinen-Ingenieure. In Zuchten geb. à fl. 2-80.

Rossegger, die Schriften des Baldschulmeisters. fl. 3-40.
Czuberka, chirurgisch-medizinisches Badecum geb. fl. 2-20.
Hartwig, die Tropenwelt. 2. Aufl. Mit Tafeln und Abbildungen, schwarz und bunt. fl. 8-40.
Bauernfeld, die Freigelassenen. Bildungs-gesch. aus Oesterreich. 2 Bde. fl. 7-20.
Oesterr. Montan-Handbuch für 1875 geb. fl. 2.
Welmersen, Dr., die Religionen, ihr Wesen, ihr Entstehen und ihr Vergehen. fl. 2-50.
Dodel Arn., die neuere Schöpfungsgeschichte. Mit Abbildungen und Tafeln. fl. 7-20.
Schroer, Karl Jul., die deutsche Dichtung des 19. Jahrhunderts. fl. 5-40.
Dühring, kritische Geschichte der Nationalökonomie und der Socialismus. 2. Aufl. fl. 5-40.
Mayer, Dr. Franz, Geschichte Oesterreichs. 2 Bde. fl. 5.
Loeffler, Zucht, Pflege und Veredlung des Pferdes. 3. Aufl. Mit Abbildungen. fl. 3.
Krafft, Lehrbuch der Landwirtschaft. 1. Bd. „Ackerbaulehre.“ Mit Holzschn. fl. 2-40.
Weinhold, Vorlesung der Experimentalphysik. 2. Aufl. Mit Abbildungen fl. 6.
Wirth Max, Geschichte der Handelskrisen. 2. Aufl. fl. 6-30.
Reich Eduard, Studien über die Frauen. fl. 7-20.
Thielmann, Streifzüge im Kaukasus, in Persien und in der asiatischen Türkei. Mit Illustr. fl. 6-75.
Garcke, Flora von Nord- und Mitteldeutschland. 12. Aufl. fl. 2-10.
Der neue Aesop. Eine Sammlung Fabeln mit Illustr. Erscheint in 16 Lieferungen à 36 fr.
Fries Mart., die Kaninchenzucht. Mit Abbildungen fl. 1-10.
Monatsschrift statistische, herausgegeben von der k. k. statist. Central-Commission Dr. A. Fider. 1. Jahrg. fl. 4-80. Erscheint in 12 Monatsheften.
Binder, Sprachwörterbuch der deutschen Nation. fl. 2-20.
Hager, Untersuchungen. Handbuch der Prüfung, Untersuchung aller Handelswaren, Natur- und Kunstzeugnisse, Gifte, Lebensmittel etc. 2 Bde. fl. 18.
Postel, der Führer in die Pflanzenwelt. Mit vielen Abbildungen. fl. 5-40.
Smets, Wien im Zeitalter der Reformation. fl. 2. (1859)

(1338-3) Nr. 3085. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Dezember 1874, Z. 12446, in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Josef Voel von Neberke pcto. 33 fl. 65 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 16. April d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am 18. Mai 1875 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. April 1875.

(1072-3) Nr. 261. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Jemuit von Auerberg gegen Maria Petritz von Kleinlaschitz wegen schuldigen Realfeilbietung der auf 960 fl. gerichtlichen geschätzten Besitz- und Genußrechte der im Grundbuche ad Auerberg sub Urb. Nr. 116, tom. V, fol. 121 vorkommenden Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

22. Mai,

26. Juni

24. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtsfloce mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitz- und Genußrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. Jänner 1875.

(1293-3) Nr. 1774.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landsstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landsstraß in Vertretung des hohen Auerars und des Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Mathias Klobans in St. Marcin gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Landsstraß sub Urb. Nr. 102 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei in Landsstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landsstraß, am 15. Oktober 1873.

MATTONI & Co.

a. priv. Mineralmoorwerk, Franzensbad, Böhmen
empfehlen ihre als Ersatzmittel zum Hausgebrauche für die berühmten
Mineralmoorbäder von Franzensbad

allgemein geschätzten Artikel:

Mineralmoorsalz (trockenes Moorextract) zu Bädern und Waschungen,

Mineralmoorlauge (flüssiges Moorextract) zu Bädern u. Waschungen,

Mineralmoor zu Bädern und Umschlägen,

finden mit bestem Erfolge Anwendung gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Skropheln, Scorbut, Rheumatismus, Neuralgie**, besonders aber bei weiblichen **Sexualkrankheiten**.

Ausführliche Kurseschriften gratis durch unsere Niederlagen (Wien, Tuchlauben 14 und Maximilianstr. 5) und direct durch **MATTONI & Co.**, k. k. Hoflieferanten (1206) 6-3 in **Franzensbad**.

(1275-3)

Nr. 1186.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gotenz von Novafela die exec. Versteigerung der dem Georg Köstler von Nieg gehörigen, gerichtlich auf 1283 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XX, fol. 2757, 2758 und 2759 vorkommenden Realität pcto. schuldbigen 759 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

17. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfloce mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 3ten März 1875.

(1294-3)

Nr. 1775.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landsstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landsstraß in Vertretung des hohen Auerars und des Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Martin Schwall von Kleinboden gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landsstraß sub Urb. Nr. 39 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei zu Landsstraß, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landsstraß, am 15. Oktober 1873.

(1218-3)

Nr. 1012.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Senofetsch in Vertretung des hohen Auerars die exec. Versteigerung der der Gemeinde Famle gehörigen, gerichtlich

auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 557 tom. III. fol. 166 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfloce mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. März 1875.

(1309-3)

Nr. 2625.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Johann Petsche, durch Dr. v. Wurzbach, gegen Johann Drobne pcto. 65 fl. c. s. c. hat es bei der mit Bescheid vom 10. Februar 1875, Z. 726, auf den

13. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, anberaumten zweiten executiven Feilbietung der dem Executen Johann Drobne auf die Hofst. Urb.-Nr. 170 ad Grundbuch Thurn-Gallenstein und aus den im Grundbuche des Gutes Zirkna-hof vorkommenden Nebengrund und Ackerzustehenden Rechte das Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten April 1875.

(1274-3)

Nr. 1641.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Benedikt in Gottschee die exec. Versteigerung der dem Johann Schauer von Alltag gehörigen, gerichtlich auf 715 fl. geschätzten ad Herrschaft Gottschee sub tom. VII, fol. 942 vorkommenden Realität wegen schuldbiger 75 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

17. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfloce mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 19. März 1875.

Ein Schreiber u. ein Oeconom
werden aufgenommen bei **Georg Nibitz** in der
Gradijska Nr. 27, II. Stod. (1423)

Präservatives

in Gummi und Fischblase von 1—4 fl. das
Duzend, sowie alle anderen Gummi-Artikel
(article de Paris) verwendet **Joh. Zieger**,
Wien, Taborstraße 53. — Preisverzeichnis
gratis. (773) 8—5

Landhaus.

In St. Martin bei Littai ist ein eben-
erdiges Haus sammt den dazu gehörigen Aekern
und Garten im Flächenmaße von 9 1/2 Joch,
alles nächst dem Hause gelegen, sehr passend für
eine Villa, aus freier Hand zu verkaufen. —
Nähere Auskunft bei der Hauseigentümerin
Josefa Burger in St. Martin-Nöte Nr. 13 bei
Littai oder bei Jakob Burger in Unterfischla
Nr. 29. (1372) 2—2

Das Gasthaus in der Gradijska-Vorstadt

„zum Gärtner“

ist sammt Garten und Regelbahn sogleich zu
vergeben. (1379) 3—2
Nähere Auskunft erteilt der Hauseigen-
thümer.

In der

Villa Gerbetz zu Bischoflack

sind vier eingerichtete Zimmer sammt einer
Sparherdküche sofort zu vergeben.

Preis per Zimmer monatlich 15 fl. ohne
Bettwäsche, Küche separat 5 fl. Auch kann man
abgetheilt zwei Zimmer mit oder ohne Küche
bekommen. (1350) 3—3

Antonie Gerbetz.

Im Schlosse Civali

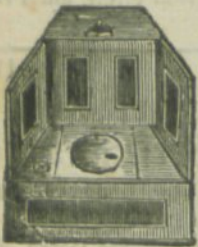
ist ein großes ebenerdiges Zim-
mer mit oder ohne Einrichtung
sogleich zu vergeben. (1377) 3—2

Bei **Josef Karinger:**
Niederlage

der

Apparate zur Selbsterzeugung

von Sodawasser, Gas-Limonaden und
andern moussierenden Getränken,
für 1 — 1 1/2 — 2 — 3 1/2 Liter,
ca. 1/4 — 1 — 1 1/2 — 2 1/4 Mass
per Stück 10.50, 12.—, 13.50, 15.—,
nebst Füllungen. (1150—4)



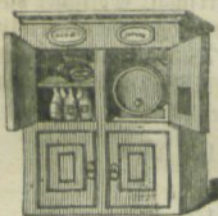
Erste und grösste Fabrik geruchloser Retiraden und Metallgiesserei

von
F. Reitbauer & A. Fröhlich,
Wien, II. Nordbahnstrasse Nr. 12.

Dieselbe unterhält Lager vollkommen zug- und geruchloser Haus-
und Zimmerretiraden neuester Construction, transportabel, von 5. W. fl. 5 bis
fl. 130, so auch metrische Gewichte und alle in das Fach der Metall-
giesserei einschlagenden Artikel. — Preiscurante franco. (1279) 15—4

Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ing. Franz Bollinger in Wien,

empfiehlt



**Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Fla-
schen-Aufzügen;
Bierkühler, Wasserkühler;
Milchkühler, Fleischtsche;
Speisenkühler für Haushaltungen;
Flaschen- und Butterkühler;
Gefriermaschinen;
Gefrorenes-Reservoirs;
Moussé-Pippen neuester Construction.**

(731) 24—15

Aufträge an die Fabriks-Niederlage: **Wien, Wieden Heumühlgasse 2.**

Eine schöne Villa

in der Vorstadt gelegen, einstöckig, mit 7 Zimmern, 2 Küchen,
Balcon, 2 Kellern, Eisgrube und wasserreichem Brunnen; ein
Wirtschaftsgebäude, gemauert, dann Zier-, Gemüse- und grosser
Obstgarten, im ganzen 3 Joch 567 □ Klafter Grund, schöne
Aussicht, 1/4 Stunde von der Rudolfsbahn, ist um den Preis
von 15,000 fl. aus freier Hand zu verkaufen. (1376) 3—2

Naheres bei Frau Antonia Gerbetz in Bischoflack.

Terno-Treffer im Lotto

zu erzielen, lehrt nach mathematisch-
statistischen Grundrissen der Wahrschein-
lichkeit ein Freund der Bedrängten

gratis

auf Anfrage unter „Terner Freund“
1/90" poste restante Graz, Hauptpost-
amt. (942)

Ein verwendbarer

Commis

der Spezerei- und Nürnberger Warenbranche,
mit guten Zeugnissen versehen, 20 Jahre alt,
von gefälligem Benehmen, der deutschen und
slovenischen Sprache in Schrift und Wort
mächtig, wünscht einen Dienstposten.

Gefällige Anträge bittet man an die
Adresse **A. Zorman** nach **Krainburg** poste
restante zu richten. (1393) 3—2

Ein

Lehrling,

im Alter von 12 bis 17 Jahren, mit oder ohne
Vorbildung, wird in einer **Handlung** nächst
Littai in **Krain** aufgenommen. Auskunft im
Annoncenbureau in **Laibach**. (1375) 3—3

Im Verlage der **G. J. Manz'schen** Buch-
handlung in **Wien** ist soeben erschienen
und durch alle Buchhandlungen zu be-
ziehen,

in **Laibach** bei **Ign. v. Kleinmayr &
Bamberg:**

Commentar

zum allg. Grundbuchsgeleze

vom 25. Juli 1871

(1361) 2—2 und der

Grundbuchs-Instruction

vom 12. Jänner 1872.

Herausgegeben von

Valentin Präsern,

k. k. Landesgerichts-Official.

Mit zahlreichen Beispielen von Urkunden,
Grundbucheingaben, Bescheiden, Eintra-
gungen und Bestätigungen.

15 Bog. gr. 8. geheftet. Preis 2 fl. 6. W.

Laut Justizministerialerlass vom
18. April d. J. wird die Erlangung von
Stellen im Kanzleifache von der Prüfung in
der Grundbuchführung abhängig gemacht
und erlauben wir uns daher, obiges Buch
ganz besonders zu empfehlen.

Fabelhaft.

(1382) 12—1

Für nur fl. 1 bekommt man eine niedliche, fein vergoldete **Knaben-Remontoir-Taschenuhr** beim Bügel zum Aufziehen, nebst einer hüb-
schen Talmigold-Uhrkette.

Für nur fl. 1.20 bekommt man eine schöne **Schlagtaschenuhr** mit
Spielwerk nebst einer Neugoldkette, Uhrschlüssel
und Etui.

Nur fl. 3.50 kostet eine schöne dauerhafte **Taschenuhr** in Chinasilber-
gehäuse nebst einer passenden Uhrkette, Etui u. Uhrschlüssel.
Nur fl. 4.50 kostet eine sehr niedliche **Damen-Taschenuhr** feinst versilbert,
sehr richtig gehend, nebst einer feinen Damen-Uhrkette aus
echtem Talmigold, Etui und Uhrschlüssel.

Nur fl. 6.50 kostet eine sehr elegante **Cylinder-Taschenuhr**, auf die Mi-
nute richtig gehend, genau reguliert, unter Garantie, nebst
einer feinen Talmigoldkette, Etui und Uhrschlüssel.

Nur fl. 8.50 kostet eine prachtvolle **Ankeruhr**, auf 15 Rubinen gehend,
in einem feinst versilberten Gehäuse, für deren richtigen
Gang Garantie geleistet wird, sammt einer feinsten Uhrkette aus Talmigold, nebst
Etui und Uhrschlüssel.

Nur fl. 8 kostet eine echt 131stige **Silber-Cylinderuhr**, sehr richtig gehend,
genau reguliert, flacher Façon, mit Garantie, sammt einer feinen
Talmigoldkette, Etui und Uhrschlüssel.

Nur fl. 9 kostet eine sehr feine echte **Silber-Damenuhr** mit prachtvoll gra-
viertem Gehäuse, für deren richtigen Gang Garantie geleistet
wird, sammt einer eleganten Damenuhrkette aus Talmigold, Etui und Uhrschlüssel.

Zu beziehen aus dem **Blau & Kann**, Wien, I. Schwibbogengasse 1.
wiener Uhrenmagazin von Versandt gegen Nachnahme

Kundmachung

Hierdurch zur allgemeinen Kenntnissnahme, daß die
zum 268sten male neu beginnende von der Regierung
genehmigte und garantierte Geldlotterie aus
82,500 Original-Lososen (Nr. 1—82500) und **42,500**
Gewinnen besteht. — Sämtliche Gewinne werden
innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen end-
gültig ausgelost und betragen zusammen 7 Million
772,040 Reichsmark Gold. Der Hauptgewinn beträgt ev.:

375,000

Deutsche Reichsmark Gold.

Fernere Gewinne von 250,000, 125,000, 80,000,
60,000, 50,000, 40,000 und viele von 30,000, 20,000,
15,000, 12,000, 10,000, 6,000, 4,000 u. c. c. Reichs-
mark Gold. Der kleinste der 42,500 Gewinne 7ter
Abtheilung beträgt 131 Rm. Gold. — Gegen Ein-
sendung des Betrages 1ter Abtheilung von **5. W. fl. 3. 30 fr.** für ein ganzes Originalloos, **5. W. fl. 1. 65.**
für ein halbes und **5. W. fl. — 83 fr.** für ein viertel
Originalloos wird

das Banthaus **Jsenthal & Co.**

in **Hamburg** die Originallosse den
Bestellern zu senden. Die
Administration dieses Hauses ist beauftragt bei Effect-
tuierung einer jeden Bestellung den mit dem Bappen des
Staates versehenen offiziellen Ziehungsplan aller
7 Ziehungen beizulegen. Sofort nach jeder Ziehung
wird die amtliche Ziehungsliste jedem Teilnehmer
zugefandt; durch die Verbindungen dieses Hauses auf allen
Plätzen werden die gewonnenen Beträge gegen Ausfolgung
des Gewinnlooses sofort ausbezahlt. — **Staatlich garan-
tirt ist die Auszahlung** der Gewinne durch die

FINANZ-DEPUTATION
der freien Reichsstadt Hamburg.

Bezugnehmend auf Obiges und in Anbetracht des
nahe bevorstehenden **1ten Ziehungstages** ersuchen wir
die Reflectanten die Bestellungen mit den entfallenden
Rimeffen versehen

bis zum 20. Mai d. J.

an uns einzusenden, weil wir bis dahin für prompte
Effectuierung einstehen können. — Um bei der großen
Anzahl der einkaufenden Bestellungen Mißverständnisse
zu vermeiden, ersuchen wir, Namen und Wohnort **deutlich**
zu schreiben.

Hamburg im April 1875. **Jsenthal & Co.**

(1425) 4—1

Das Comptoir der Hauptagentschaft für Krain der k. k. priv.

Riunione Adriatica di Sicurtà

sowie der Commandite der allgemeinen

Versorgungsanstalt in Wien

befindet sich gegenwärtig am

alten Markt, **Ahačič'sches Haus** Nr. 21,

I. Stock.

(1419) 2—1

E. Terpin.